

LAG-Bewertungsverfahren	
Lokale Aktionsgruppe:	Chiemgauer Alpen
Projekttitel:	Umsetzung Römerregion Chiemsee Wissenschaftliche Auswertung römischer Funde in der Gemeinde Aschau i.Ch.
Antragsteller (ANSt)	Gemeinde Aschau i.Chiemgau
Trägerschaft:	Kampenwandstraße 36
(Antragsteller= Betreiber)	D-83229 Aschau i.Chiemgau

Bewertung nach dem Kriterienkatalog der Region:

Prüfung:	Erfüllungs-Grad	Punkte-Wertung
1. Nachhaltigkeits-Check	11	5
2. Programm-Check	20	9
3. Prozess-Check	26	12
Erreichte Punktwertung ohne Zusatzwertung	58	26
4. Zusatzwertung	7	3
Erreichte Punktwertung mit Zusatzwertung	64	29

Das Projekt ist zur Förderung mit einfacher Zuwendung freigegeben

Das Projekt ist zur Förderung mit höherer Zuwendung freigegeben

Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie:

Hauptsächlichlicher Beitrag zum Erreichen der LES-Ziele	
EZ.: 3.	„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“
HZ.: 3.1	„Sicherung, Erhalt und Dokumentation des kulturellen Erbes“

Messbarkeit:

Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Aufbau/ Erarbeitung neuer oder Teilnahme an bestehenden einheitlichen Strukturen	1	bis 2020
qk	Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte	1	bis 2020

Zusätzlicher Beitrag zum Erreichen der LES-Ziele

	Qualität	Wert	Zeit
EZ.: 1.	„Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den		
HZ.: 1.2	„Qualitätssicherung des Angebotes - Attraktivitätssteigerung von bestehenden Freizeiteinrichtungen bis hin zur Qualifizierungsmaßnahmen“		
EZ.: 3.	„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“		
HZ.: 3.2	„Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“		

1. Nachhaltigkeits-Check			
1. Die Maßnahme ist wirtschaftlich sinnvoll und ergiebig Mindestpunktzahl 1!!!	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• Führt indirekt zu einer Wertschöpfung	1	1	1
• Führt direkt zu einer Wertschöpfung		2	0
• Führt direkt zu einer Wertschöpfung und induziert deutlichen Mehrwert		3	0
B: Die bisher nicht bestimmten Gegenstände werden erstmalig wissenschaftlich aufgenommen und können sodann von der Öffentlichkeit entsprechend wahrgenommen werden. Gewonnenes Wissen wird auf der Gemeindehomepage wie auch Homepage der „Römerregion Chiemsee“ kostenfrei ausgespielt. Auch die Erkenntnisse und Dokumentation werden an der Gemeinde allen Interessierten frei zugänglich sein.			
2. Beitrag zum Umweltschutz Mindestpunktzahl 1 !!!	Wertung		
	Wertung	Wertung	Punkte
• neutraler Beitrag	1	1	1
• indirekter positiver Beitrag		2	0
• direkter positiver Beitrag		3	0
B: Da es sich um eine reine wissenschaftliche Aufnahme handelt gehen weder positive noch negative Effekte vom Projekt für die Umwelt aus.			
3. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels Anpassung an seine Auswirkungen Mindestpunktzahl 1 !!!	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• neutraler Beitrag	1	1	1
• indirekter positiver Beitrag		2	0
• direkter positiver Beitrag		3	0
B: Es entstehen keine Vorteile zur Eindämmung des Klimawandels sowie Anpassung an seine Auswirkungen, Nachteile jedoch auch nicht. Der Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels ist daher als neutral zu bewerten.			
4. Bezug zum Thema „Demographie“ Mindestpunktzahl 1 !!!	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• neutraler Beitrag		1	0
• indirekter positiver Beitrag	1	2	2
• direkter positiver Beitrag		3	0
B: Das Kooperationsprojekt „Römerregion Chiemsee“ wird ein attraktives, generationenübergreifendes Angebot schaffen, mit welchem sich Besucher und Einheimische über die römische Geschichte im Gebiet am Chiemsee umfangreich informieren können. Die Maßnahme aus dem vorliegenden Projekt wird zu einer spürbaren Verbesserung des Gesamtergebnisses beitragen und den gemeinschaftlichen Erfolg mit sichern. Die „Römerregion Chiemsee“ sowie die Analyse des Römerfundes Aringer wird die touristische Attraktivität der Region am Chiemseeerheblich steigern. Damit trägt sie nicht nur zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei, sondern stärkt das gemeinsam erarbeitete Wissen um die Geschichte der Heimat die regionale Identität der Einheimischen.			
Bewertung	Min	4	5
	Max	12	
		%	11

2. Programm-Check			
1. Innovativer Ansatz des Projekts	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• lokal innovativer Ansatz		1	0
• regional innovativer Ansatz		2	0
• überregional innovativer Ansatz	1	3	3
<p>B: Der vorliegende Fund wurde bisher noch nicht wissenschaftlich untersucht. Erstmalig werden die Exponate aufgenommen und mittels eins einheitlichen Vorgehens katalogisiert. Die Einmaligkeit des Fundes wird sich spürbar positiv auf das Kooperationsprojekt der Region auswirken und zu einer Be-reicherung führen. Der im Kooperationsprojekt verfolgte den Ansatz, die römische Vergangenheit der Region mit der „Römerregion Chiemsee“ gemeinde- und landkreisübergreifend einheitlich aufzubereiten und mit aufeinander abgestimmten Schwerpunkten zu vermitteln (Fund Silberschatz in Aschau). Auch diese gesamtheitliche Blickweise und der gemeinschaftliche Nutzen stellt für die Region einen innovativen, besonderen Ansatz dar.</p>			
2. Vernetzungsgrad	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• <u>Geringe</u> Vernetzung zwischen Partnern/ Sektoren/ Projekten		1	0
• <u>Mittlere</u> Vernetzung zwischen Partnern/ Sektoren/ Projekten	1	2	2
• <u>Starke</u> Vernetzung zwischen Partnern/ Sektoren/ Projekten		3	0
<p>Akteure: Das Landesamt für Denkmalpflege und die Landesstelle für nichtstaatliche Museen (Dr. Christoph Flügel) sind über das beabsichtigte Projekt informiert worden und für die nun folgende Umsetzung mit eingebunden. Im Zuge der Umsetzung dieser Maßnahmen wird eine enge Abstimmung mit der Umsetzung der Römerregion Chiemsee (Lenkungsgruppe) geführt. Die Gemeinde steht im engen Austausch mit dem Finder und Besitzer des Fundes sowie dem Heimat- und Ge-schichtsvereins Aschau.</p> <p>Sektoren: Ergebnisse der Untersuchungen sollen über die „Römerregion Chiemsee“ weitergegeben werden. Durch die</p> <p>B: Zusammenarbeit sollen die Bekanntheit und touristische Strahlkraft der Region erhöht werden (Tourismus). Neben Besuchern sollen die zu schaffenden Angebote auch das Freizeitangebot für die heimische Bevölkerung erweitern. Insgesamt wird im Projekt das Wissen um die römische Geschichte der Region vermittelt (Bildung). Durch das neue Wissen um die eigene Vergangenheit wird die regionale Identität weiterhin gesteigert.</p> <p>Projekte: Das vorliegende Projekt untermauert die deutliche römische Prägung der Besiedlung des Raumes. Es unterstützt das laufende Kooperationsprojekt und führt zu einer mehr als authentischen Untermalung.</p>			
3. Grad der Bürgerbeteiligung: Mindestpunktzahl 1 !!!	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• nur bei Planung oder Umsetzung	1	1	1
• bei Planung und Umsetzung oder Betrieb		2	0
• bei Planung, Umsetzung und Betrieb		3	0
<p>Fund: Der Hobbyarchaologe und Finder Sebastian Aringer aus Höhenberg in Aschau i. Chiemgau hatte sich bereits mit seinem Wissen und Erfahrung bezüglich der römischen Besiedlung im Koope-rationsprojekt „Römerregion Chiemsee“ intensiv mit</p> <p>B: eingebracht. Bei Ausarbeitung und Sicherung der Funde wird er sich weiterhin mit einbringen.</p> <p>Interesse: Der örtlich aktive Heimat- und Geschichtsvereins Aschau hatte darüber hinaus die Ge-meinde über die Bedeutung und Einmaligkeit des Fundes informiert. Auch dieser wird sich mit Nach-druck um die fachkundige Sicherung des Fundes stark machen.</p>			
4. Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• nur lokale Bedeutung / Nutzen		1	0
• Bedeutung / Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes		2	0
• überregionale Bedeutung/ Nutzen für LAG-Gebiet + Nachbarreg.	1	3	3
<p>B: In der Konzeption Kooperationsprojekt „Römerregion Chiemsee“ wurden die Potenziale und Schwerpunktthemen erarbeitet, durch die die teilnehmenden Gemeinden aber auch die Region insgesamt am besten als „Römerregion Chiemsee“ wahrgenommen werden könnte. Im Zuge einer regionalen Abstimmung wurden Alleinstellungsmerkmale für die einzelnen Kommunen erarbeitet, die für die Region und das Gebiet der LAGen eine wichtige Grundlage für die Vermarktung der Region und Orte darstellen. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse aus dem vorliegenden Projekt führen zu einer über die Region hinausreichenden Steigerung der Bekanntheit der Region und damit der LAG-Kulisse.</p>			
Bewertung	Min	4	9
	Max	12	
		%	20

3. Prozess-Check: Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der LAG			
3.1. Beitrag zu Handlungsziel HZ 3.1 aus Entwicklungsziel EZ 3. <i>Mindestpunktzahl 1 !!!</i>	Einschätzung	Wertung	Punkte
• geringer messbarer Beitrag		1	0
• mittlerer messbarer Beitrag	1	2	2
• hoher messbarer Beitrag		3	0
B: Der regionale Beitrag zur Umsetzung der LES im Entwicklungsziel „Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“ ermöglicht einen mittleren messbaren Beitrag. Qualitäts- und Quantitätskriterien des Entwicklungszieles „Sicherung, Erhalt und Dokumentation des kulturellen Erbes“ werden erfüllt.			
Indikator: <u>Qualitätskriterien</u> Aufbau/ Erarbeitung neuer oder Teilnahme an bestehenden einheitlichen Strukturen <u>Quantitätskriterien</u> Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte			
3.2. Budgetierung und Finanzrahmen des Projektes	Einschätzung	Wertung	Punkte
• Das geplante Projekt-Budget über LEADER liegt im Rahmen zur Verfügung stehender Mittel der Gesamt-Strategie.	1	6	6
• Das geplante Projekt-Budget gefährdet zu diesem Zeitpunkt die erfolgreiche Umsetzung der Gesamt-Strategie!		Keine FÖRDERUNG	
B: Es stehen ausreichend Mittel zur Verfügung. Der Kostenansatz liegt im Rahmen der eingeplanten Mittel der LES.			
3.2. Projektentwicklung <u>dokumentiert!</u>	Einschätzung	Wertung	Punkte
• keine Projektentwicklung vorhanden		0	0
• Schrittweise Entwicklung dokumentiert		1	0
• Projekt aus Fachworkshop hervorgegangen und schrittweise weiterentwickelt	1	3	3
B: Das Projekt entwickelte sich schrittweise im Zuge des Jahres 2018. Ausgehend von einer Initiative der Gemeinde Bernau wurde mit den Bürgern eine Konzeption erstellt. Zu der vorliegenden Maßnahme haben sich die Akteure im Nachgang zu den vorangegangenen Planungsschritten entschlossen. Die Entwicklung und das geplante Vorgehen ist in der Projektskizze vorbildlich niedergeschrieben und dokumentiert.			
3.4. Umsetzungsstrategie <u>formuliert!</u>	Einschätzung	Wertung	Punkte
• keine Strategie abgegeben		0	0
• grobe Strategie erstellt und eingereicht	1	1	1
• aufwendige, schlüssige und vollständige Strategie		3	0
B: Die Umsetzungsstrategie ist in der Projektbeschreibung und Kooperationsvereinbarung niedergeschrieben. Sowohl der konzeptionelle Prozess wie auch die modularen Umsetzungsschritte sind aufwendig, schlüssig und vollständig vorgelegt.			
Bewertung	Min	7	
	Max	15	12
	%		26

4. Zusatzwertung:		Zusätzlich erreichte Kriterien		
4.1.	Zusatzkriterium 1.	Zusatzwertung		
	Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	Einschätzung	Wertung	Punkte
	• mittelbarer Beitrag zu <u>einem weiteren</u> Entwicklungsziel	1	1	1
	• mittelbarer Beitrag zu <u>zwei weiteren</u> Entwicklungszielen		2	0
	• mittelbarer Beitrag zu mehr als <u>2 weiteren</u> Entwicklungszielen		3	0
B:	Durch den Prozess werden wesentliche Bereiche eines weiteren Entwicklungszieles der Region („Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den Bayerischen Alpen“.) mittelbar und direkt verfolgt und erfüllt.			
4.2.	Zusatzkriterium 2.	Zusatzwertung		
	Beitrag zu weiteren Handlungszielen	Einschätzung	Wertung	Punkte
	• messbarer Beitrag zu einem weiteren Handlungsziel		1	0
	• messbarer Beitrag zu zwei weiteren Handlungszielen	1	2	2
	• messbarer Beitrag zu mehr als <u>2 weiteren</u> Handlungszielen		3	0
B:	Durch das Projekt werden zwei weitere Handlungsziele verfolgt. Der regionale Beitrag ist messbar, da Qualitäts- und Quantitätskriterien erfüllt werden. Maßnahme führt zur „Qualitätssicherung des Angebotes - Attraktivitätssteigerung von bestehenden Freizeiteinrichtungen bis hin zur Qualifizierungsmaßnahmen“ sowie „Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“.			
Indikator	<u>Qualitätskriterien</u> Deutliche Qualitätssteigerung durch nachweislich Optimierung und Bündelung Deutliche Verbesserung bestehender Angebote, Steigerung des regionalen Standards <u>Quantitätskriterien</u> Verbesserung des bestehenden Angebotes Anzahl öffentlich wirksame Berichterstattung Anzahl lancierter Projekte und Initiativen			
Zusatzwertung		Min	1	
		Max	6	3
			%	7

Ergebnis Kriterienkatalog			
Einfach-Prüfung:		MAX	Wertung
1. Nachhaltigkeits-Check			
Punktwertung	P	12	5
Erfüllungsgrad	%	27	11
2. Programm-Check			
Punktwertung	P	12	9
Erfüllungsgrad	%	27	20
3. Prozess-Check			
Punktwertung	P	15	12
Erfüllungsgrad	%	33	26
Erreichte Punktwertung ohne Zusatzwertung			
	P	39	26
Erfüllungsgrad			
	%	87	58
		Maßgabe	Wertung
Mindestpunktzahl		P	20
Erfüllungsgrad Mindestwert		%	38
4. Zusatzwertung			
Punktwertung	P	6	3
Erfüllungsgrad	%	13	7
Erreichte Punktwertung mit Zusatzwertung			
	P	45	29
Erfüllung			
	%	100	64
		Maßgabe	Wertung
Förderwürdig bei Mindestwertung		P	20
Erfüllungsgrad (Mindestwert)		%	51
Das Projekt ist zur Förderung	nicht freigegeben	freigegeben	JA
		Maßgabe	Wertung
Förderwürdig für höhere Zuwendung		P	36
Erfüllungsgrad (Mindestwert)		%	80
Das Projekt ist zur Förderung mit höherer Zuwendung	nicht freigegeben	JA	freigegeben